Nachrichten

Einladung zur Gemeinschaftsmesse

LÜDINGHAUSEN. Die KFD St. Ludger und die KFD St. Felizitas laden zu ihrer Gemeinschaftsmesse ein. Sie findet am 24. September um 9 Uhr in der Felizitaskirche mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim statt.

Kalender

Namenstag
Hildegard, Robert

Wetter
Temperatur: 17,0 Grad (gestern, 14 Uhr)
Höchsttemperatur: 20,5 Grad (vorgestern)
Tiefsttemperatur: 13,6 Grad (gestern)
Niederschlag: 1,5 l/qm (bis gestern 8 Uhr)
Luftdruck: 1013,2 hPa (gestern, 14 Uhr)

Daten heute
Dämmerungsbeginn: 6.34 Uhr
Sonnenaufgang: 7.08 Uhr
Sonnenuntergang: 19.39 Uhr
Dämmerungsende: 20.13 Uhr
Mondaufgang: 01.18 Uhr
Monduntergang: 18.24 Uhr
Mondphase: abnehmend

Westfälische Nachrichten
LÜDINGHAUSER ZEITUNG • Anzeiger im Kreis Coesfeld
Ausg. LH

Herausgeber und Verlag:
Aschendorff Medien GmbH & Co. KG,
48135 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0,
E-Mail: redaktion@wn.de,
Homepage: www.wn.de,
Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster.
Leserservice:
Telefon (02 51) 6 90-0,
E-Mail: kundenservice@wn.de.
Verleger und Geschäftsführer:
Dr. Benedikt Hüffer, Dr. Eduard Hüffer.
Geschäftsführer:
Dennis Hagen, Marc Zahlmann.
Redaktion:
Chefredakteur: Ulrich Windolph.
Chefredakteur Digitale Medien: Carsten Voß.
Ltg. Themendesk: Ralf Repöhler.
Ltg. Newsdesk Print: Elmar Ries.
Ltg. Digitalsteuerung: Carsten Vogel.
Sport: Alexander Heflik, Ansgar Griebel (Stv.).
Feuilleton: Johannes Loy.
Service/Magazine: Uwe Gebauer,
Annegret Schwegmann.
Zentraler Lokaldesk: Markus Kampmann,
Jürgen Grimmelt (Stv.).
Berliner Büro: Kerstin Münstermann.
Anschrift für alle Vorgenannten: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0,
E-Mail: redaktion@wn.de,
Homepage: www.wn.de.
Lokalredaktion Lüdinghausen:
Ann-Christin Frank,
Anschrift: Steverstraße 31,
59348 Lüdinghausen,
Telefon (0 25 91) 91 78 71.

Anzeigenleitung:
WN-Anzeigenleitung: Marc Arne Schümann.
ZGM/ZGW-Anzeigenleitung: Thomas Ries.
Anschrift für beide: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster,
Telefon (02 51) 6 90-0,
E-Mail: anzeigen@zgm-muensterland.de,
Homepage: www.zgm-muensterland.de. Mitglied der ZGW Zeitungs-Gruppe Westfalen.
Es gelten die Mediadaten gültig ab 1.1.2025.
Leitung Lesermarkt: Sascha Krollmann.
Anschrift: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG,
An der Hansalinie 1, 48163 Münster,
Telefon (02 51) 6 90-0,
E-Mail: kundenservice@wn.de.
Zustellung/Logistik:
Aschendorff Logistik GmbH & Co. KG,
An der Hansalinie 1, 48163 Münster,
Telefon (02 51) 6 90-0.
Druck: Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG, Telefon (02 51) 6 90-0,
E-Mail: druckhaus.leitung@aschendorff.de,
Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster. Mitglied im International Newspaper Color Quality Club IFRA. Zertifiziert nach ISO 12647-3.
Homepage: www.aschendorff.de.
Einmal wöchentlich mit TV-Beilage Prisma.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht keine Gewähr für Rücksendung. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet. Für die Herstellung der Westfälischen Nachrichten wird Recycling-Papier verwendet.

Kunst aus der Schale

Japanisches Frühstück mit Satomi Edo

Von Lisa Dinges

Mit einem Ei durften die Teilnehmenden kreativ werden. Foto: Lisa Dinges

LÜDINGHAUSEN. Eine ungewöhnliche Mischung aus Kultur, Kulinarik und Kunst erleben die Besucherinnen und Besucher am Sonntag auf Burg Vischering. Im Rahmen der Ausstellung „The taste of: CULTURE“ lädt die in Münster lebende Künstlerin Satomi Edo zu einem japanischen Frühstück ein – und öffnet gleichzeitig den Blick auf ihre besondere Kunstform: Arbeiten aus Eierschalen.

»Was passiert wohl, wenn ich das nächste Mal ein Ei pelle?«

Eine Teilnehmerin

Edo, die ursprünglich aus Kyoto stammt, führt die Gäste zunächst in die japanische Esskultur ein. Anders als in Europa sitzt man in Japan beim Essen auf dem Boden, Schalen darf man in die Hand nehmen. Zum ausgewogenen Mahl gehören traditionell Reis, Suppe und drei Gemüsesorten, die im sogenannten „Dreieck essen“ immer wieder abwechselnd probiert werden.

Gemeinsam genießen die Teilnehmer Miso-Suppe und weitere selbst gekochte Speisen, für viele eine neue Erfahrung. Besonders der Umgang mit Stäbchen sorgt für heitere Stimmung. „Es schmeckt aromatischer, weil man beim Essen mit Stäbchen mehr Luft mit aufnimmt“, stellt eine Teilnehmerin fest.

Im Anschluss dürfen die Gäste selbst kreativ werden. Jeder erhält ein gekochtes Ei, das vorsichtig gepellt wird. „Beim Pellen darf man nicht zu sehr nachdenken“, erklärt Satomi Edo. Aus den Schalen entsteht eine kleine „Weltkarte“. Unter einer Kamera werden anschließend die zerbrochenen Schalen auf die Wand projiziert – plötzlich verwandeln sie sich in ganz unterschiedliche Assoziationen: von Milchstraße und Inselgruppen über Landschaften bis hin zu Schildkröten oder Sonnenblumen. „Man fragt sich: Woher kenne ich diese Form?“, sagt Edo. „Das ist eine Art Selbstreflexion, jeder sieht etwas anderes, und daraus entsteht Inspiration.“

Mit der Gruppe besucht Satomi Edo anschließend ihre eigenen Werke in der Ausstellung. Dort zeigt sie unter anderem filigrane Fensterarbeiten und dreidimensionale Objekte aus Eierschalen. „Das Ei ist ein Schutz für das Leben darin“, erklärt sie. Ein poliertes Gänseei wirkt etwa wie ein Stück Marmor – und liegt in manchen Ausstellungen sogar in den Händen der Besucher, um spürbar zu machen: „So schwer ist das Leben.“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen nicht nur den Geschmack Japans, sondern auch ein Stück philosophische Erfahrung mit. „Was passiert wohl, wenn ich das nächste Mal ein Ei pelle?“, lacht eine Besucherin und fasst damit den besonderen Vormittag zusammen: eine Einladung, Alltägliches mit neuen Augen zu sehen.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf **wn.de**

Kuscheltier-Alarm im Krankenhaus

Der Krankenhauspark des St.-Marien-Hospitals verwandelte sich jetzt in eine Kuscheltier-Klinik, in die mehr als 80 Kinder ihre plüschigen Freunde zur Untersuchung brachten. Bei der zum zweiten Mal stattfindenden Veranstaltung standen nicht nur Verbände und „medizinische“ Diagnosen im Mittelpunkt – sondern vor allem die Motivation des Ärzteteams, den Kleinen die Angst vor einer medizinischen Untersuchung zu nehmen. Foto: St.-Marien-Hospital

Gewerbeflächen und Wohneinheiten sollen entstehen

Stadt kauft Pilgrim-Gelände

Trafen sich auf dem ehemaligen Ziegeleigelände (v.r.): Bürgermeister Ansgar Mertens, Wirtschaftsförderer Torsten Voß, Dietrich Sbresny, Dr. André Sbresny, Maik Sbresny sowie Burkhard Nolte, Martin Zumholz und Calle Husken von der LH-Bürgerenergie. Foto: Stadt Lüdinghausen

LÜDINGHAUSEN. Die Stadt Lüdinghausen will zwei große Potenzialflächen am Hüwel entwickeln und hat dazu jetzt die Weichen gestellt: Mit der Eigentümerfamilie Sbresny wurde Einigkeit über den Kauf einer circa 36.000 Quadratmeter großen Fläche der ehemaligen Ziegelei Pilgrim hergestellt, zudem kauft die Stadt eine gegenüberliegende 8000 Quadratmeter große Gewerbefläche, um dort Wohnraum zu entwickeln. Das schreibt die Stadt in einer Pressemitteilung. Zuvor hatte der Stadtrat dem Kauf der Flächen mit großer Mehrheit politisch zugestimmt.

„Mit dem Erwerb der Flächen des ehemaligen Ziegeleigeländes stellen wir die Weichen für ein zukunftsweisendes, urbanes Quartier“, wird Bürgermeister Ansgar Mertens in der Mitteilung zitiert. „Unser Ziel ist es, Wohnen, Arbeiten und Nachhaltigkeit miteinander zu verbinden und den Hüwel als Verbindung zwischen Lüdinghausen und Seppenrade zu stärken. Deshalb passte es gut, dass wir auch eine benachbarte Fläche gegenüberliegend an der Seppenrader Straße kaufen konnten“, so der Bürgermeister weiter.

In der Vergangenheit standen Bedenken über mögliche Altlasten im Fokus einer Entwicklung der Pilgrim-Fläche, die nach derzeitigem Kenntnisstand und auf Grundlage diverser Bodenuntersuchungen ausgeräumt und geklärt werden konnten, so die Stadt. Geplant ist nun die Ansiedlung von kleineren Gewerbeflächen sowie die Schaffung von rund 100 Wohneinheiten. Parallel ist ein weiteres Projekt in der Vorbereitung. „Wir planen eine an die Entwicklungsfläche angrenzende Freiflächen-Photovoltaik-Anlage, die das Quartier mit erneuerbarem Strom versorgen soll“, so Calle Husken als Aufsichtsratsvorsitzender der LH-Bürgerenergie eG.

Beide Gebiete sollen verkehrlich an die B58 angebunden werden. Einen Arm soll die Droste-Hülshoff-Straße bilden, auf der gegenüberliegenden Seite soll eine neue Straße in das Pilgrim-Gebiet entstehen. Für dieses Vorhaben ist eine Zustimmung von Straßen-NRW erforderlich.

Teilzeitangebote

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen

MITARBEITER (w/m/d)
im Zustelldienst ASCHEBERG UND LÜDINGHAUSEN

Ihr Aufgabengebiet:
- Zustellung der Tageszeitung (Briefkastenzustellung)
- in der Zeit von 01.30 – 07.30 Uhr morgens von Mo. – Sa.
- 30 – 36 Wochenarbeitsstunden (Teilzeit/Vollzeit)

Sie sind zuverlässig, körperlich fit, verfügen über gute Deutschkenntnisse und arbeiten gern in den frühen Morgenstunden? Als Mitarbeiter (m/w/d) im Zustelldienst stellen Sie in unterschiedlichen Bezirken zu. Für die Tätigkeit benötigen Sie einen eigenen PKW.

Werden Sie ein Teil der Unternehmensgruppe Aschendorff!
Wir freuen uns auf Sie!

Aschendorff Logistik GmbH & Co. KG
An der Hansalinie 1 · 48163 Münster · Telefon 0251/690-664
info@die-nachtlichter.de oder WhatsApp: 0172-1988357
www.die-nachtlichter.de/bewerbung

Ref: ZEM Ascheberg/Lüdinghausen

Aschendorff Logistik